

**Katholische
Erwachsenenbildung**
Diözesanbildungswerk Limburg



**Katholische
Erwachsenenbildung –
ein Beitrag zum
Gelingen
des Lebens**

LEITBILD

DER KATHOLISCHEN ERWACHSENENBILDUNG

DIÖZESANBILDUNGSWERK IM BISTUM LIMBURG

Die Katholische Erwachsenenbildung im Bistum Limburg arbeitet an den Nahtstellen von Mensch, Kirche und Gesellschaft und steht hier in einer „Brückenfunktion“: sie erkundet die relevanten Themen von Menschen in Kirche und Gesellschaft, bringt sie ins Gespräch auf dem Hintergrund des Evangeliums und bietet dadurch Orientierung.

Veranstaltungen der Erwachsenenbildung sind Lebensbegleitende Lernorte, ortsnahe, didaktisch aufgearbeitet, kommunikativ und führen zu einem sozialen Miteinander. Veranstaltungen in der Erwachsenenbildung sind ein Dienst der Kirche am Menschen, um die Werte Identität und Solidarität mit Inhalt zu füllen. Sie sind auch personales Angebot der Kirche, kompetent in den Themen und geprägt von kommunikativer Kompetenz.

Unabhängig von Alter, Herkunft, Bildungsstand und Konfession sind Veranstaltungen der katholischen Erwachsenenbildung Angebote, die Menschen einen ersten oder vertieften Zugang zu Kirche, Bildung und Gesellschaft ermöglichen.

Die Katholische Erwachsenenbildung – Diözesanbildungswerk Limburg – ist der Zusammenschluss der Bildungswerke in den Bezirken, der Verbände und der Arbeitsgemeinschaften der Erwachsenenbildung in katholischer Trägerschaft im Bistum Limburg.

Ziel ist, gemeinsam Grundlinien inhaltlicher, organisatorischer und methodischer Arbeit festzulegen. Für die Katholische Erwachsenenbildung – Diözesanbildungswerk Limburg – ist die Arbeit auf der Gemeindeebene von grundlegender Bedeutung. Der überwiegende Teil der Arbeit und des Engagements in der Erwachsenenarbeit wird von den mehreren hundert ehrenamtlichen örtlichen Bildungsbeauftragten getragen; begleitet, unterstützt und ergänzt durch ein differenziertes Angebot und überpfarrliche Maßnahmen der Bildungswerke der Bezirke.

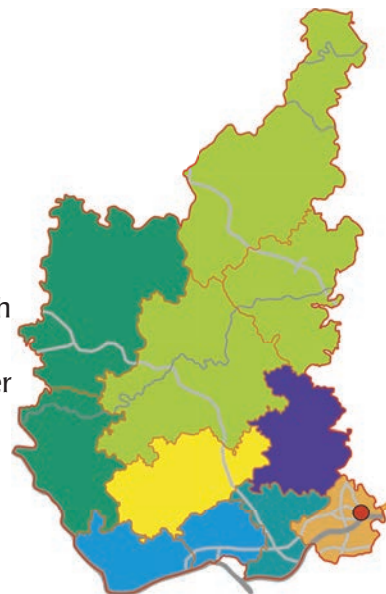
Vorstand Diözesanbildungswerk und Konferenz der Leiter Bildungswerke

Stand: Februar 2015

Katholische Erwachsenenbildung

Die Katholische Erwachsenenbildung im Bistum Limburg ist ein genuines Handlungsfeld der Kirche in der Welt von heute. Sie erreicht Menschen weit über die Grenzen der Kerngemeinden hinaus und liefert so einen Beitrag zum gelingenden Leben von Christen wie Nichtchristen.

Erwachsenenbildung ist seit den 1970er Jahren in Deutschland ein genuines, integrales Handlungsfeld gemeindlichen und sozialräumlichen Lebens und will nach ihrem Selbstverständnis Impulse für eine Zukunftsfähige Gemeindepastoral geben. Nach dem Verständnis der Würzburger Synode (1975) ist sie „... ein unentbehrlicher Teil des katholischen Engagements in der Gesellschaft“. Im Kontext des lokalen Lebensraumes soll sie ihre Adressaten in die Lage versetzen, Wissen in werte- und handlungsorientiertes Verstehen zu überführen.



Verortung im Bistum Limburg

Die Katholische Erwachsenenbildung ist in allen Bezirken des Bistums Limburg durch eine hauptamtliche und eine ehrenamtliche Struktur vertreten.

Den hauptamtlichen Leiterinnen und Leitern der **Bezirksbildungswerke** sind die Vorstände der jeweiligen Bildungswerke zugeordnet. Sie werden ehrenamtlich durch eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden vertreten.

Bildungswerk	Leitung	Anschrift	E-Mail
Bildungswerk Frankfurt	Dr. Hans Prömper	Haus am Dom Domplatz 3 60311 Frankfurt	info@keb-frankfurt.de
Bildungswerk Hochtaunus	Birgit Wehner	Haus am Dom Domplatz 3 60311 Frankfurt	keb.hochtaunus@bistum-limburg.de
Bildungswerk Main-Taunus	Ulrike Gerdiken	Haus am Dom Domplatz 3 60311 Frankfurt	keb.maintaunus@bistum-limburg.de
Bildungswerk Limburg-Wetzlar-Lahn-Dill-Eder	Bernd Weil	Franziskanerplatz 3 65589 Hadamar	keb-limburg@bistum-limburg.de
Bildungswerk Westerwald-Rhein-Lahn	Johannes Müller-Rörig	Auf dem Kalk 11 56410 Montabaur	keb.montabaur@bistum-limburg.de
Bildungswerk Wiesbaden-Untertaunus und Rheingau	Dr. Frank van der Velden	Roncallihaus Friedrichstraße 26 - 28 65185 Wiesbaden	keb.wiesbaden@bistum-limburg.de

Die Stärke der Katholischen Erwachsenenbildung liegt im direkten Kontakt zur Basis, der nicht nur in den Stadtbezirken sondern auch in den Flächenbezirken der Diaspora durch Personen in Erreichbarkeit gewährleistet wird. Die Arbeit der Katholischen Erwachsenenbildung gelingt durch ihre Unmittelbarkeit. Neben den Leitern der Bildungswerke sind in den Bezirken Frankfurt, **Frau Dr. Kornelia Siedlaczek**, in Wiesbaden - Untertaunus und Rheingau **Herr Roland Büskens** und in Westerwald-Rhein-Lahn **Frau Eva Knöllinger-Acker** als theologische Referentinnen und Referenten für die Erwachsenenbildung tätig.

Das **Diözesanbildungswerk** führt als Dachorganisation die Bildungsarbeit in den Bezirken sowie die Erwachsenenbildungsarbeit der Katholischen Verbände im Bistum Limburg zusammen. Der Leiter vertritt als Abteilungsleiter die Erwachsenenbildungsarbeit innerhalb des Bistums, sowie auf Länderebene (Hessen und Rheinland-Pfalz) und auf Bundesebene (Bischöflich Beauftragter für Erwachsenenbildung).

Der Vorstand des Diözesanbildungswerkes arbeitet eng mit den Vorsitzenden auf Bezirksebene und den Diözesanvorsitzenden der Verbände zusammen. Der Vorstand ist durch ein vom Diözesansynodalrat gewähltes Mitglied mit dem Beratungsgremium des Bischofs verbunden.

Leiter: Johannes Oberbandscheid

Geschäftsführerin: Brigitte Reif

Vorsitzende: Dr. Barbara Wieland

Folgende Verbände sind Mitglied des Diözesanbildungswerks im Bistum Limburg:

- Katholische Arbeitnehmerbewegung
Diözesanreferent: N. N.
- Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd)
Diözesanreferentin: Anna-Maria Kremer
- Kolpingwerk in der Diözese Limburg e. V.
Diözesanreferentin: Dr. Gabriele Nick

-
- Ackermann-Gemeinde
 - Action 365
 - Bund katholischer Männer und Frauen
 - Gemeinschaft der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung (KKV)
 - Katholisches Männerwerk Obertiefenbach
 - Malteser Hilfsdienst e.V.
 - Pax Christi Limburg
 - Schönstattwerk - Familienliga Bistum Limburg



Charakteristisches Profil der Katholischen Erwachsenenbildung im Bistum Limburg

Katholisch getragene Erwachsenenbildung ist ein Dienst der Kirche in der Gesellschaft. Sie versteht sich als offene Erwachsenenbildung.

Das heißt: Sie richtet sich an alle Menschen in unserer Gesellschaft, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft und kultureller oder religiöser Zugehörigkeit und intellektuellen oder körperlichen Fähigkeiten.

Das bedeutet, dass Katholische Erwachsenenbildung eine Sprache sprechen, ein Methoden-Repertoire nutzen und sich so verorten muss, dass sie für alle Menschen, die das wollen, erreichbar und nutzbar ist.

Konkret heißt das: Sie muss verschiedenen Sprachen sprechen in einer polyphonen, pluralen Gesellschaft. Und sie muss sich auf die entsprechenden Lebens- bzw. Sozialräume, in denen sich Menschen bewegen, einstellen.

Handlungsfelder

Die Katholische Erwachsenenbildung ist ein eigenständiges kirchliches Handlungsfeld und leistet in allen drei kirchlichen Grundvollzügen, der Martyria, Diakonika und Koinonia einen unverwechselbaren Beitrag; gleichzeitig schlägt sie eine Brücke zur Gesellschaft. Indem sie in der „Sendung der Kirche in die Welt“ ihre Aufgabe erkennt, ist sie zugleich missionarische Kirche.

Durch das Engagement der Katholischen Erwachsenenbildung in den Bildungswerken der Bezirke wird die Bildungsarbeit zu einem lebendigen Handlungsfeld kirchlichen Wirkens in die Gesellschaft vor Ort. Ihr Wirken ist nachhaltig und anschlussfähig.

Katholische Erwachsenenbildung zeichnet sich durch qualifizierte werte-bezogene Lernprozesse im Sozialraum der Bezirke aus. Sie stellt sich allen Themen von Kirche und Gesellschaft. Katholische Erwachsenenbildung spricht durch ihr Angebot viele Menschen auch außerhalb der Kerngemeinde an, sie öffnet sich für alle Interessierten und leistet immer aufs neue Pionierarbeit im offenen Feld einer pluralistischen Gesellschaft.

Bildungsprozesse leben von den Anliegen, der Sprache und den Bildungsvoraussetzungen der Menschen, die sich bilden wollen. Diese Vielschichtigkeit wahrzunehmen ist eine der Stärken der Katholischen Erwachsenenbildung, die mit einem differenzierten kirchlichen Angebot auf die differenzierte Gesellschaft antwortet.



Gerade mündigen und lebenserfahrenen Erwachsenen bietet sie vielfältige Anknüpfungspunkte für persönlich relevante Lernprozesse zu Lebensgestaltung, zu Glaubens-, Sinn- und Weltfragen – entlang der Biographie und oft auch deren Brüchen.

Die genuine Nähe der Erwachsenenbildung zur säkularen Welt - zu Familie, Kultur, Wirtschaft und Politik - kann sie an Gesprächsorte bringen, an denen Kirche sonst zunehmend weniger präsent ist: zivile Verbände und Vereine, Bürgerinitiativen, Verwaltung, Gesundheitswesen, Kulturinstitutionen, und so weiter. Dort sind engagiert „Menschen guten Willens“ anzutreffen, die sich oft auf der Suche nach existentiellern Sinn befinden - vielfach ohne sich dessen bewusst zu sein, ohne zu wissen, wohin sie ihre Suche führen wird, ohne bereits eine persönliche Glaubensentscheidung getroffen zu haben. Kirchliche Erwachsenenbildung als Komplementärgröße zur Katechese soll ein Ort sein, an dem solche Suchbewegungen (mit noch ungewissem Ausgang) möglich sind – als Beitrag zum Gelingen des Lebens.

Unterstützungsfunktion für die Ehrenamtlichen in den Gemeinden

Dem Selbstverständnis der Katholischen Erwachsenenbildung entspricht eine unmittelbare Unterstützungsfunktion der pfarrlichen Anliegen in Form von Bildungsbeauftragten in den Gemeinden.

Eine der besonders wichtigen Aufgaben der Hauptamtlichen ist die Begleitung und Gewinnung von Referentinnen und Referenten für die unterschiedlichen Bildungsbereiche. Die Kompetenz im Beraten und Begleiten von Lernprozessen ist in besonderer Weise durch das engagierte und gut ausgebildete pädagogische Personal in den Bezirksbildungswerken möglich.



Koordinierungs- und Netzwerkfunktion für Bildungsthemen an der Schnittstelle von Kirche und Gesellschaft

Die Katholische Erwachsenenbildung ist heute im überwiegenden Maße Netzwerkarbeit und Koordinationsarbeit. Veranstaltungen mit zentralen Themen sind oft Kooperationsveranstaltungen, die zugleich Kontakte, Verbindungen, Verknüpfungen zu anderen gesellschaftlich relevanten Akteuren und den ökumenischen Partnern in der Religion herstellen.

Öffentlichkeitsfunktion

Die Katholische Kirche zeigt täglich öffentliche Präsenz infolge der Ankündigungen, Berichten und Ausführungen ihrer Angebote in den örtlichen Zeitungen und Mitteilungsblättern. Diese allein sind Indizien für die Effizienz der Erwachsenenbildung als ein „Aushängeschild“ der Katholischen Kirche vor Ort.

Die halbjährlich erscheinenden 6 Programmhefte und Plakatierungen in den Pfarreien und in einzelnen Stadtteilen tragen schon durch die Wahrnehmung der angekündigten Veranstaltungen zur Auseinandersetzung mit kirchlichen Themen bei.



STATISTIK

DER KATHOLISCHEN ERWACHSENENBILDUNG DIÖZESANBILDUNGSWERK IM BISTUM LIMBURG

Angesichts der Verschiebungen von Wertorientierungen und der zunehmenden Ökonomisierung unserer Gesellschaft leistet Erwachsenenbildung in katholischer Trägerschaft ihren unverzichtbaren spezifischen Beitrag zur Sicherung und Entfaltung einer menschenwürdigen Gesellschaft, indem die im Kontext pluralen Orientierungen und Wertvorstellungen eine eigenständige unverwechselbare Dimensionen einbringt, die sich aus dem christlichen Menschenbild ergibt.

Eines der Lernziele des Diözesanbildungswerkes der Katholischen Erwachsenenbildung im Bistum Limburg ist es, durch religiös geprägte Bildung die soziale, politische sowie moralische Urteils- und Handlungskompetenz von erwachsenen zu stärken. Damit leistet sie einen unverzichtbaren Beitrag zum Erhalt christlich-sozialer Werte und demokratischer Prinzipien in der Gesellschaft. Allein im Jahr 2013 besuchten über 49.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine der über 1.900 Veranstaltungen der regionalen Bildungswerke im Bistum Limburg.

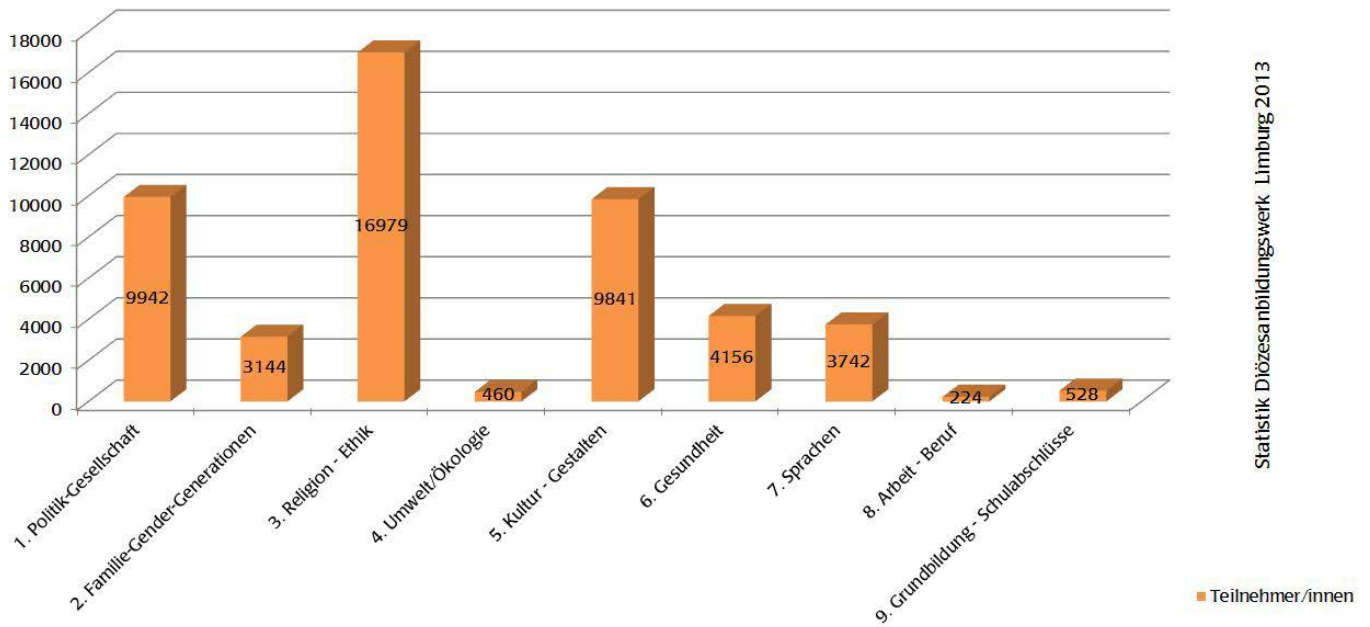
Der Schwerpunkt der Arbeit der Katholischen Erwachsenenbildung lag dabei, wie schon in den vergangenen Jahren, auf dem Stoffgebiet „Religion - Ethik“.

Katholische Erwachsenenbildung ist Sachwalter eines offenen, kritischen Diskurses zu wichtigen Zeit- und Lebensfragen. Sie kann sogar dort, wo Menschen den Kontakt zur Kirche und zur Kerngemeinde ablehnen, behutsam neue Wege des Austausches bahnen.

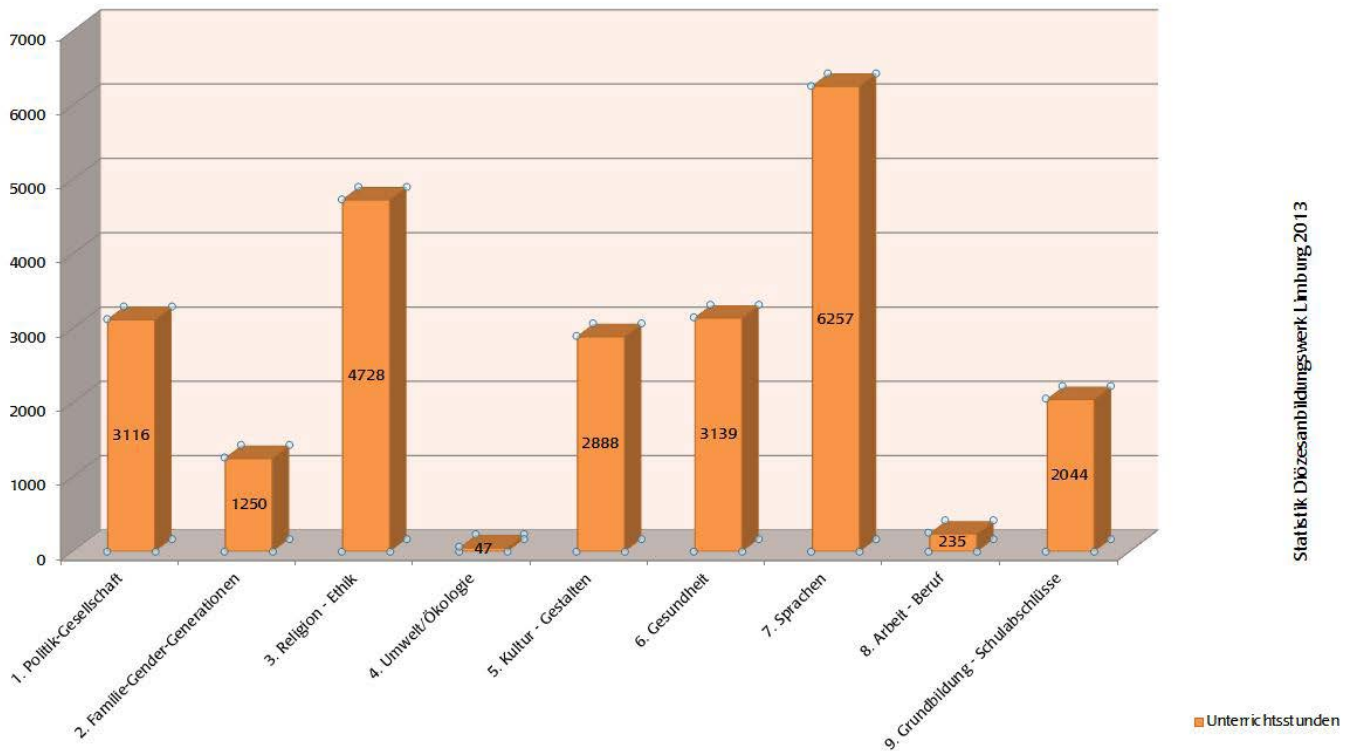
Katholische Erwachsenenbildung hat gleichermaßen Teil am Weltdienst und am Heildienst der Kirche. Katholische Erwachsenenbildung ist Teil der Pastoral, erfüllt aber auch Aufgaben im öffentlichen Bildungssektor. Sie wirkt als „Kirche in der Welt“ mit am missionarischen Handeln der Kirche und zugleich am städtlichen Bildungsauftrag für die Bürgerinnen und Bürger des Gemeinwesens. Diese Doppel-Rolle bedeutet einen Balanceakt, birgt aber für die Kirche zugleich eine große Chance: Gerade die Tatsache, dass katholische Erwachsenenbildung in keiner ihrer Rollen ganz aufgeht, kann vor einer selbstreferentiellen Binnenkirchlichkeit bewahren und auch anderen kirchlichen Handlungsfeldern neue Impulse geben.



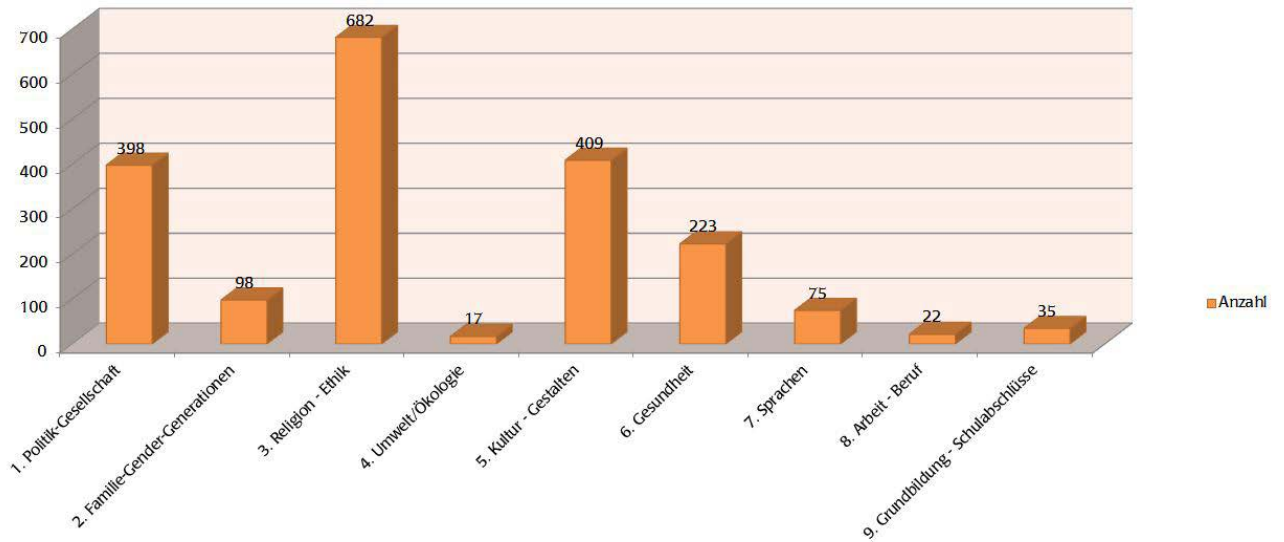
Verteilung Teilnehmer/innen über die Stoffgebiete



Verteilung der Unterrichtsstunden auf die Stoffgebiete



Verteilung der Veranstaltungen über die Stoffgebiete



Statistik Diözesanbildungswerk Limburg 2013